

Der September hat endlich richtig viel Sonnenschein gebracht

Die Herbstsaison startete im langjährigen Mittel sogar zu niederschlagsarm und um 36,5 Stunden zu sonnenscheinreich

Von Helmut Kohler

RHEINFELDEN. Was die Sommermonate Juli und August nicht so recht geschafft hatten, leistete mit oft stabilem Sommerwetter der erste Herbstmonat. Mit 12 Sommertagen, vier mehr als im August, war der September gegenüber der Norm von 1991 bis 2020 um 1,7°C zu warm, um 32,9 Liter pro Quadratmeter zu niederschlagsarm und um 36,5 Stunden zu sonnenscheinreich.



Nachdem es die Hochdruckgebiete diesen Sommer nicht lange ausgehalten haben, weitete sich Hoch „Gaya“ pünktlich zum Start in den meteorologischen Herbst mit angenehmen Temperaturen für nachhaltiges Spätsommerwetter aus. Mit 25,7°C erreichten wir am 2. September den ersten Sommertag (ab 25°C) des

Monats und auch an den folgenden sieben Tagen stiegen die Temperaturen über 25°C an. Ab dem 4. September löste Hoch „Hermelinde“ „Gaya“ ab und sorgte dafür, dass sich die Sonne in den ersten neun absolut niederschlagsfreien und um 3,5°C zu warmen Septembertagen mit 93 Stunden schon 52 Prozent des Septembersolls zeigte.

Mit 28,7°C war am 8. September die höchste Temperatur des Monats erreicht. Nach diesem ruhigen, trockenen und sehr sonnigen Spätsommerwetter bescherte uns Tief „Quillan“ am 10. zur Freude der sehr trockenen Böden mit 13,2 l/m² Regen eine kurze Spätsommerpause. Mit Hoch „Isgard“ kam bereits ab dem 11. September das Spätsommerwetter zurück, wobei die Temperaturen vom 12. bis zum 14. des Monats sogar wieder in den Sommertagbereich anstiegen.

Am Abend des 14. September beendete Tief „Roland“ die trockenen und warmen Tage. Bei einer Tageshöchsttemperatur von nur noch 19,1°C fielen am 15. September 4,2 l/m² Regen. Die erste Septemberhalbezeit war somit 3,3°C zu warm, mit 17,4 l/m² fielen erst 21% des normalen Septemberniederschlags und die Sonne schien an 24,5 Stunden. Schon 69% des Septembersolls. Nachdem „Roland“ zum Start in die zweite September-

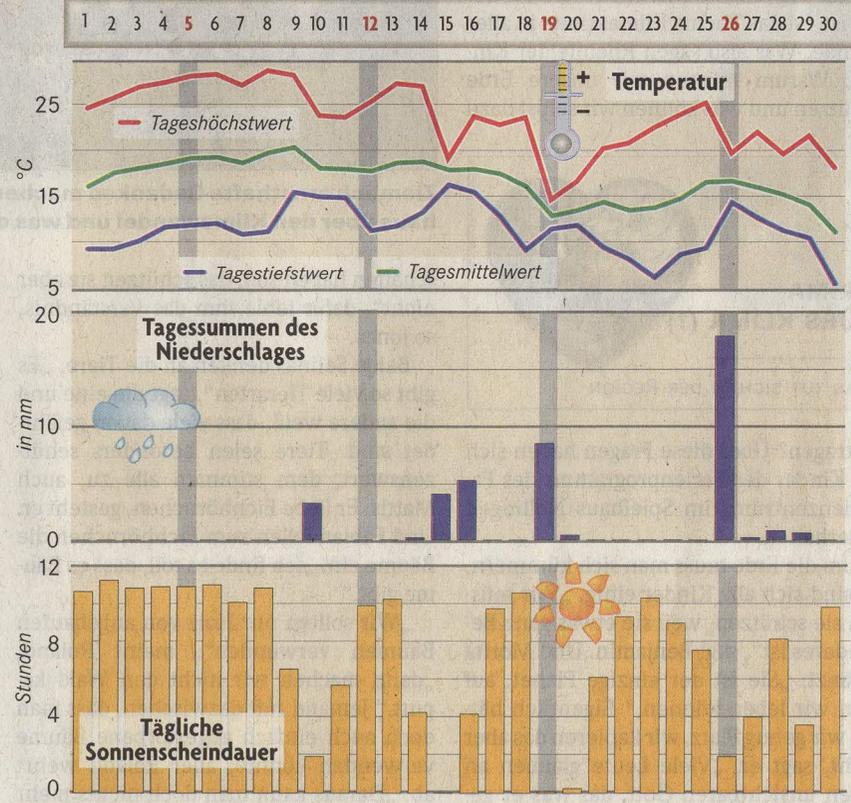
hälfte am 16. September noch 5,2 l/m² Regen brachte, sorgte Hoch „Jenny“ am 17. und 18. mit Sonnenschein von früh bis spät für Tagestemperaturen um 23°C. Am 19. spuckte Tief „Sven“ mit 8,4 l/m² Regen und Nachmittagstemperaturen um 13°C „Jenny“ in die Suppe, aber ab dem 20. des Monats erholte sich Jenny mit zunehmend freundlicherem Wetter wieder. Am 19. September wurde übrigens der langjährige durchschnittliche Jahresniederschlag schon um 1,4 l/m² übertroffen.

Zum Start in den kalendarischen Herbst löste Hoch „Kerstin“ am 22. mit ruhigem, trockenem und sonnigem Altweibersommerwetter „Jenny“ ab. Fürs Kleiden bedeutete das Zwiebellook, denn bei deutlich einstelligen Tiefstwerten waren am Morgen Schal und Jacke angesagt, aber an den sonnigen Nachmittagen mit über 20°C durchaus T-Shirt, kurze Hosen und Sonnenbrille. Nachdem wir am 25. mit 25,2°C den 12. Sommertag des Monats genießen konnten, sorgte Tief „Volkmar“ am 26. mit einem Gewitter für 17,8 l/m² Regen.

Bis zum 29. September gestaltete sich das Wetter rund um Rheinfelden mit einzelnen Schauern wechselnd bewölkt, bevor sich nach einer sternklaren Nacht mit einer Tiefsttemperatur von 5,4°C das Monatsende wieder sonnig zeigte.

Wetterwerte vom September in Schwörstadt

Station
Schulstraße 304 m über NN



BZ-GRAFIK QUELLE: WETTERSTATION SCHWÖRSTADT HELMUT KOHLER